

Vorbereitungsgruppe „Tag der Erinnerung“:

- Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
- Beratungsstelle für Opfer rechter Straf- und Gewalttaten Anhalt/Bitterfeld/Wittenberg
- Entknoten – Beratungsstelle gegen Alltagsrassismus und Diskriminierung
- Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.
- Integrationsbüro der Stadt Dessau-Roßlau

Mitwirkung von:

- Evangelischer Kirchenkreis Dessau
- Jüdische Gemeinde zu Dessau
- Mesopotamischer Kulturverein e.V.

Unterstützung durch:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
- Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit



Koordinierung durch:

Multikulturelles Zentrum Dessau, Parkstraße 7
06846 Dessau-Roßlau, Tel.: (03 40) 61 73 30
E-Mail: multikultizentrum@datel-dessau.de
Internet: www.multikulti-dessau.de

Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren.

18 Jahre
nach dem
Mord an
Alberto Adriano

Tag der Erinnerung 2018

11. Juni 2018
ab 15:00 Uhr
Stadtpark Dessau

Hintergrund

In der Nacht vom 10. auf den 11. Juni 2000 wurde Alberto Adriano von drei betrunkenen Neonazis im Dessauer Stadtpark zusammengeschlagen. Drei Tage später erlag er seinen Verletzungen. Fünf Tage nach seinem Tod demonstrierten 5.000 Menschen mit Vertretern der Stadt Dessau, des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Bundesregierung gegen rechte Gewalt. Seitdem widmen sich Politik und Zivilgesellschaft mit erhöhter Aufmerksamkeit der Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Stärkung einer demokratischen Kultur. Bereits aktive Initiativen gegen rechte Gewalt fanden endlich Gehör und bekamen neue Möglichkeiten der Finanzierung. Dies ermöglichte den Start neuer Projekte, die in der Öffentlichkeit präsent sind und gegen Rechtsextremismus Position beziehen. Medien agierten mit dem Ziel, die Bevölkerung über das Ausmaß des Rechtsextremismus aufzuklären und Handlungsmöglichkeiten zur Stärkung der Demokratie aufzuzeigen.

Der Tod von Alberto Adriano hatte nicht nur Auswirkungen auf das Handeln und Denken der Bevölkerung und der Politik, sondern auch auf den Tatort selbst. In Gedenken an Alberto Adriano wurde am 11. Juni 2002 eine Steinstele mit der Aufschrift „Alberto Adriano – Opfer rechter Gewalt – 11. Juni 2000“ am Ort des Geschehens aufgestellt. An der Stele findet jährlich der „Tag der Erinnerung“ statt, zu dem sich Politiker der Stadt Dessau-Roßlau, des Landes Sachsen-Anhalt und der Bundesrepublik Deutschland sowie Menschen aus allen Kulturen versammeln, um allen Opfern rechter Gewalt zu gedenken.



Tag der Erinnerung 11. Juni 2018, ab 15:00 Uhr

Musikalische Umrahmung:
Somar Hazeem und Abdalla Kara Hasan

15:00 Uhr
Stadtpark Dessau
Wir gedenken Alberto Adriano
und aller anderen Opfer rechter Gewalt

Grußwort:
Ibrahim Arslan
Projekt „Demokratie ist wichtig. Punkt!“

Erinnerungsworte:
Cornelia Lüddemann
MdL, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen
im Landtag von Sachsen-Anhalt

Peter Kuras
Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau (angefragt)

15:45 Uhr
Interreligiöses Gebet und
Blumenniederlegung

16:15 Uhr
Hauptbahnhof Dessau
Gedenken an Hans-Joachim Sbreszsy

Gedenkwort:
Marco Steckel
Beratungsstelle für Opfer rechter Straf- und Gewalttaten Anhalt/Bitterfeld/Wittenberg

„Demokratie Stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“
Ausstellung des Landesbüros Sachsen-Anhalt der Friedrich-Ebert-Stiftung
Wolfgang Höffken, Friedrich-Ebert-Stiftung,
Landesbüro Magdeburg

Blumenniederlegung